

De Bünsdörper 2018



Bild: Hans-Claus Schmalz

Nachrichtenmagazin für Bünsdorf
Ausgabe 22, Dezember 2018



*wir wünschen allen
ein besinnliches
Weihnachtsfest und ein
gesundes neues Jahr!*

Fenster · Türen · Innenausbau · Möbel

Eigene Fertigung von

Treppen

aus heimischen Hölzern

Klaus Bening · Tischlermeister



Dorfstraße 35 · 24361 Holzbunge · Tel. 04356-843 · Fax 1570
Info@tischlerei-bening.de · www.tischlerei-bening.de

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser, in diesem Jahr erscheint „De Bünsdörper“ erneut rechtzeitig vor Weihnachten und das bereits in seiner 22. Auflage, allerdings in einem neuen Erscheinungsbild. Wir hoffen, Ihnen gefällt das neue handliche Layout mit farbigen Bildern.

Kurz vor dem Jahresende nutze ich die Gelegenheit, mich bei allen ehrenamtlich Aktiven und den hauptamtlich Tätigen für das Engagement zum Wohle der Gemeinde zu bedanken. Ohne die vielen fleißigen Hände stünde unsere Gemeinde heute nicht da, wo wir sind. Wir könnten viele Projekte und spannende Aktivitäten für unsere Gemeinde und Gäste aus den umliegenden Orten nicht anbieten. Es würde uns ein Stück Lebensqualität verloren gehen. In diesem Sinne gelten mein Dank und mein Respekt all denjenigen, die sich für die Gemeinschaft engagieren. Herzlichen Dank! Einen Auszug aus den vielfältigen Aktivitäten finden Sie auf den folgenden Seiten dieser Ausgabe des „De Bünsdörper“.

Ihr Bürgermeister
Thorsten Schulz

Kommunalwahl

Im Mai 2018 fanden in Schleswig-Holstein die Kommunalwahlen statt. Auch in Bünsdorf wurde eine neue

Gemeindevertretung gewählt. Gegenüber den vergangenen Wahlen gab es in diesem Jahr in unserer Gemeinde eine Neuerung. Traten bei den zurückliegenden Wahlen noch die Allgemeine Kommunale Wählergemeinschaft (AKWG) und der CDU Ortsverband jeweils mit einer eigenen Liste an, so wurden bereits Ende 2017 mit der Gründung der Wählergemeinschaft Gemeinsam für Bünsdorf (GfB) die Weichen für eine gemeinsame Liste gestellt. Am 18. Januar 2018 wurden dann auf der Mitgliederversammlung die Kandidatinnen und Kandidaten für die Direktmandate und die Listenplätze nominiert. Bei der Kommunalwahl am 6. Mai hatten dann 488 Wahlberechtigte in unserer Gemeinde die Möglichkeit ihre Stimme für ihre Wunschkandidaten abzugeben. Die Wahlbeteiligung lag bei 62,7 %. Auf die Direktkandidaten entfielen die Stimmenanteile wie folgt: Schulz, Thorsten (237); Fedder, Carsten (191); Bielfeldt, Katharina (173); Kuhr, Jürgen (200); Bock, Hans-Peter (182). Die Gemeindevertretung wird komplettiert durch Anne-Kathrin Braumann; Kai Bartels, Christian Kühne und Jens Langewitz. Somit besteht der neue Gemeinderat aus einer guten Mischung zwischen erfahrenen Gemeindevertreterinnen und -vertretern, aus jungen und etwas älteren Menschen und aus Frauen und Männern, die sich zum Wohle der Gemein-



Der neue Gemeinderat: v. l. Thorsten Schulz, Hans-Peter Bock, Christian Kühne, Jürgen Kuhr, Jens Langewitz., Kai Bartels, Carsten Fedder, Katharina Bielfeldt, Anne-Kathrin Braumann

de Bünsdorf einsetzen möchten.

In der konstituierenden Sitzung am 18. Juni wurde Thorsten Schulz zum neuen Bürgermeister gewählt. Carsten Fedder wurde zum 1. Stellvertreter und Katharina Bielfeldt zur 2. Stellvertreterin gewählt. Außerdem wurden Maximilian Lachmair, Carsten Sieh-Petersen und Annalena Kuhr als Bürgerliche Mitglieder in den Gemeindeausschuss berufen.

Jens Kühne, langjähriger Bürgermeister der Gemeinde, trat zur Kommunalwahl nicht wieder an, da er sich mehr seinen privaten Vorhaben widmen möchte. An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen aller Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter für seine 20jährige Tätigkeit als Bürgermeister. Wir haben ihn als eine

Person kennen und schätzen gelernt, die immer versuchte zwischen den Menschen zu vermitteln, um für ein harmonisches Miteinander zu sorgen. Lieber Jens, vielen Dank für Dein außerordentliches Engagement!



Grillplatz am See

Unser Grillplatz am See erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Mit weit über 100 Anfragen und am Ende rund 70 Buchungen in den Monaten Mai bis September sehen wir aber auch eine Grenze erreicht. Die Bearbeitung der Anfragen und der Buchungen inklusive der Überwachung der Zahlungseingänge nehmen doch eine Zeit in Anspruch, die ehrenamtlich kaum noch zu bewältigen ist. Aus diesem Grund hat sich die Gemeindevertretung dazu entschlossen, das Bu-

chungsverfahren weiter zu digitalisieren. Bisher waren Buchungen online über ein Buchungsformular möglich. Alle folgenden Schritte über die Eintragung in den Grillplatzkalender, die Bestätigung der Buchungen und die Überwachung des Zahlungsverkehrs



wurden manuell getätigt. Zukünftig soll der Ablauf nahezu komplett automatisiert erfolgen. Die Entwicklung eines derartigen Systems inklusive einer Online-Payment-Funktion beläuft sich auf rund 24.000 Euro. Da für die Gemeinde diese Entwicklungskosten allein nicht zu stemmen sind, wurde bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde ein Förderantrag gestellt. Wir freuen uns, dass die Wirtschaftsförderung unser Projekt als zukunftsweisend ansieht und mit 19.801,60 Euro aus dem Zukunftsbudget fördert. Der entsprechende Förderbescheid ist am 15. November bei uns eingegangen. Wir gehen nun an die Umsetzung der Entwicklung eines Buchungssystems für Grillplätze und Räume. Das System soll auch die Buchung unserer

Räumlichkeiten im Feuerwehrhaus abdecken können. Da das System am Ende auch anderen Gemeinden im Amt Hüttener Berge zur Verfügung gestellt werden soll, beteiligt sich das Amt im Rahmen seiner Digitalen Agenda ebenfalls an den Entwicklungskosten.

Fotowettbewerb „Die Schönheiten Bünsdorfs“

Das bisherige Erscheinungsbild der Gemeinde Bünsdorf im Internet ist mittlerweile in die Jahre gekommen, daher wird die Gemeinde im Rahmen der Umsetzung der Entwicklung eines Buchungssystems für Grillplätze und Räume auch einen Relaunch seiner Internetseiten durchführen. Hierfür bitten wir um die Mithilfe aller Foto-begeisterten. Eine Internetseite lebt auch von Bildern. Unter dem Motto „Die Schönheiten Bünsdorfs“ wollen wir im kommenden Jahr jeden Monat ein aktuelles Bild aus der Gemeinde als Titelbild auf unserer Internetseite publizieren. Gerne nehmen wir entsprechend aktuelles Bildmaterial digital entgegen. Es ist angedacht, dass wir unter allen eingegangenen Bildern im Februar das schönste Bild aus Januar 2019, im März das schönste Bild aus Februar 2019 usw. publizieren. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Bildeinsendungen an post@thorsten-schulz.net erfolgen. Die publizierten Bilder werden selbst-



Idyll an der Schirнау

verständlich mit dem Namen der Fotografin bzw. des Fotografen versehen.

Kindergarten

Grundsätzlich ist es zum Wohle der Kinder zu begrüßen, dass die gesetzlichen Anforderungen an Standards zur Qualitätsverbesserung und Qualitätssicherung in Kindertagesstätten weiter steigen. Doch damit wird auch mittel- bis langfristig einhergehen, dass wir unseren Kindergarten in den bisherigen Räumlichkeiten nicht mehr aufrechterhalten können. Daher hat sich die Gemeindevertretung dazu entschlossen, eine Kosten- und Raumplanung in Auftrag zu geben. Momentan gehen wir davon aus, dass wir diese noch in diesem Jahr vorliegen haben. Konkrete Absichten neu zu bauen gibt es derzeit aber nicht, vielmehr geht es darum, dass wir je-

derzeit flexibel reagieren können, falls Qualitätsstandards weiter steigen und Förderprogramme zur Verfügung stehen, bei denen wir kurzfristig reagieren müssen. Bei den zurückliegenden Förderprogrammen war es so, dass die Fördermittel nach Eingang der Anträge vergeben wurden, also sozusagen nach dem „Windhund-

prinzip“, wer zuerst kommt, erhält die Förderung. Hierfür wollen wir vorbereitet sein.

Winterdienst

Der Winterdienst musste in diesem Jahr aufgrund von endenden Verträgen neu ausgeschrieben werden. Aber es bleibt letztlich wie es war, der Winterdienst in unserer Gemeinde wird auch weiterhin von der Fa. Rüchel Plöhn aus Holzbunge durchgeführt. Im Regelfall gilt, dass die Straßen bis 8 Uhr geräumt sein sollten. Im Übrigen gilt, dass gemäß der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Bünsdorf die Anlieger zur Räumung von Straßen und Fußwegen verantwortlich sind. Sollten sie persönlich den Winterdienst nicht nachkommen können, haben sie dennoch dafür Sorge zu tragen, dass jemand anderes die Arbeiten für sie verrichtet.

Gartenarbeiten

Wir freuen uns, wenn sie ihre Gärten pflegen und damit auch zum positiven Gesamtbild der Gemeinde beitragen. Doch leider kommt es immer wieder vor, dass dabei entstehende Abfälle, wie Rasenschnitt oder Äste, auf öffentlichen Flächen oder auch auf landwirtschaftlich genutzten Flächen entsorgt werden. Dieses führt leider auch dazu, dass die Entwässerungsgräben verstopfen und damit ihrer Funktion nicht mehr einwandfrei nachkommen können. Ich bitte daher darum, dass zukünftig Gartenabfälle über die Recyclinghöfe oder über die AWR entsorgt werden. Die AWR bietet auch die Möglichkeit unterschiedlich große Tonnen zu ordern.

Bootsliegeplätze „Wühren“

Der Sportboothafen „Wühren“ wurde in den zurückliegenden Jahren vom Sport- und Schützenverein Bünsdorf betrieben. Der SSV Bünsdorf hat den Pachtvertrag zum Ende dieses Jahres gekündigt. Daraufhin hat die Gemeindevertretung beschlossen, die Liegeplätze nicht aufzugeben, sondern selbst zu verwalten. Hierfür wurde eine Benutzungs- und Gebührensatzung beschlossen, die es der Gemeinde erlaubt, entsprechende Gebühren für die Nutzung zu erheben und die Nutzungsmöglichkeiten zu regeln. Wir freuen uns, dass sich Ralf Klein, Wühren, und Johannes Rathje, An Bleek-

hoff, bereit erklärt haben, gemeinschaftlich die Betreuung der Boots- liegeplätze zu übernehmen. Alle Eigner der Boote die bereits vor Ort liegen oder zukünftig dort gelagert werden sollen, werden gebeten, sich bei den beiden Herren zu melden, um die Boote anzumelden. Gleiches gilt, wenn die Boote längerfristig vom Liegeplatz entfernt werden. Für die Nutzung des Liegeplatzes wird die Gemeinde einmalig 50 Euro pro Boot und Jahr erheben, unabhängig davon, an wie vielen Tagen im Jahr ein Boot dort gelagert wird. Thorsten Schulz

Treibjagd in Bünsdorf – Ein Ereignis für das ganze Dorf

Auf der alljährlichen Versammlung der Bünsdörper Jägerschaft wurde entschieden, dass es in diesem Jahr wieder eine Treibjagd im Herbst geben soll. Je nach Wildbestand ist es vorgesehen, alle 2-3 Jahre eine Treibjagd auszutragen. Im Wechsel wird der Revierbereich Wentorf und Bünsdorf bejagt. Für den 3. November wurde der Saal im König Ludwig reserviert. Zu den Vorbereitungen gehört nicht nur das Anheuern der Treiber, Hundeführer und Gastjäger, es wurden auch Hinweisschilder angefertigt, die den Straßenverkehr auf die Jagd aufmerksam machen. Nicht nur fliehendes Wild könnte über die Straße wechseln, sondern auch Jagdhunde.

*... im Einklang
mit Natur und
Technik*



**Rüchel
Plöhn**
GMBH

**Landwirtschaftliche und kommunale Dienstleistungen
Gewässerunterhaltung · Kultur- & Landschaftsbau · Wegebau**



Gehrland 3 · 24361 Holzbunge · Telefon (0 43 56) 1003 · Fax (0 43 56) 500

www.ruechel-ploehn.de



*Hair
&
Home*

Bünsdorf

*„Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und bedanke mich ganz
herzlich für die Treue und das Vertrauen.
Ich freue mich Sie im neuen Jahr wieder
willkommen zu heißen“ Ihre Gaby Kolkmann*

· 04356-995557 · www.hair-and-home.de

Termine flexibel nach Absprache, auch bei Ihnen Zuhause

Im Vorfeld wurden die „Treiben“ auf der Landkarte geplant und bei einer Vorort Begehung durchgesprochen. Wir Jäger waren optimistisch, dass es eine gute Strecke geben würde. Das trockene Frühjahr und die guten Witterungsbedingungen waren in diesem Jahr förderlich für Fasanen und Hasen. Aufgrund der starken Raubwildbejagung der letzten Jahre in Bünsdorf, sowie den umliegenden Revieren, konnten beim Ansitz mehr Hasen und Fasanen als sonst beobachtet werden.

Morgens um 09:00 h trafen sich alle Teilnehmer der Gesellschaftsjagd beim örtlichen Gasthof. Die Treiber wurden mit Warnwesten und Stöcken ausgestattet. Von den Jägern wurden die Jagdscheine kontrolliert und wer Lust hatte, konnte einen Tipp abgeben, wie viele Kreaturen abends auf der Strecke sein würden.

Die Gesellschaft wurde aufgeteilt in zwei Flanken, einer Front sowie der Treiberwehr. Auf Schleppern mit Viehanhänger, die von zwei Landwirten zur Verfügung gestellt wurden, ging es nach dem Jagdhornsignal „Aufbruch zur Jagd“ los zum ersten Treiben beim „Bunker“. Nach dem zweiten Treiben gab es einen gemeinsamen Imbiss. Bei Gulaschsuppe, Kaffee und Getränken wurde sich gestärkt und die ersten jagdlichen Erlebnisse des Vormittags diskutiert. Nach dem Essen ging es ins dritte

Treiben. Vom Schweinestall, durch den Büdelsdorfer Wald wurde Richtung Kreisstraße getrieben. Das letzte und erfolgreichste Treiben startete bei den Reetwiesen in Richtung Wanderweg und Dorf.

Beim Streckelegen wurden dann 11 Hasen und 12 Fasanen gezählt. Dieses Streckelegen hat seinen Ursprung in einer Ehrenbezeugung gegenüber dem Wild. Das korrekte Legen sowie die Anordnung der Jagdteilnehmer sorgten dann auch gerne für Diskussionen abends beim Jagdgericht - so liegt die Strecke richtig:

- Das Wild am Streckenplatz auf die rechte Körperseite legen
- Reihenfolge: Zuerst das Hochwild, dann das Niederwild
- Männliches Wild vor weiblichem Wild
- starkes Wild vor schwachem Wild
- Haarwild vor Federwild
- Jedes zehnte Stück der Art eine halbe Körperlänge vorziehen

Die Schützen schauen dem Wild in die Lichter (Augen), stehen also vor der Strecke. Der Jagdleiter steht vor den Schützen. Hinter dem Wild stehen Jagdhornbläser und Treiber, die Hundeführer links neben den Treibern. Das Wild wurde mit den Jagdhornsignalen gewürdigt und mit einem „Hali“ die Jagd für beendet erklärt.

Zum letzten Treiben, das allgemein bekannt als Schüsseltreiben gilt, trafen sich alle dann erneut abends zum

Essen. Die älteren Jagdgenossen kamen ebenfalls dazu. Eine Jungjägerin wurde feierlich zum Jäger „geschlagen“ und der Jagdkönig wurde gekürt. Ein alter Brauch bei Treibjagden ist die Einberufung eines Jagdgerichtes. Haben sich Jagdteilnehmer kleinere Verstöße gegen das Brauchtum und die Sicherheit zuschulden kommen lassen, so haben sie sich vor dem Jagdgericht zu verantworten. Ein Richter mit seinen „Geschworenen“ aus den eigenen Reihen rügte dann auch bei uns, auf humorvolle und erzieherische Weise, die Vergehen des Tages. Es wurden auf unterhaltsame Art verschiedene Geldspenden eingetrieben, Auflagen erlegt sowie Verwarnungen ausgesprochen. Wir freuen uns, dass sich viele Nichtjäger und Landeigentümer als Treiber beteiligt haben und ihren Spaß hatten, mit uns das Revier zu durchstreifen. - Bei perfektem Wetter ein rundum gelungener Tag.
Carsten Braumann

Landjugend Bünsdorf u. U.

Leeve Bünsdörper,
das Jahr 2018 neigt sich schon wieder dem Ende zu und somit ist es an der Zeit, das 65. Landjugendjahr und seine Highlights noch einmal gemeinsam mit Euch Revue passieren zu lassen. Wie jedes Jahr starteten wir mit unserer traditionellen Jahreshauptver-

sammlung. Der Vorstand 2018 bestand dieses Jahr wieder aus vielen jungen Laju's, die uns zum Teil schon aus dem Vorjahr bekannt waren. Aber nichts desto trotz haben wir wieder viele neue Gesichter im Vorstand begrüßen dürfen.

Nach der Jahreshauptversammlung ging es dann auch schon direkt in die Planung der Orientierungsfahrt, diesmal unter neuer Leitung. Thies Böhrnsen und Sabrina Scholz haben die diesjährige Planung der Fahrt übernommen und sind mit einer Menge neuer Ideen und Vorschläge in die Vorbereitungen gestartet.

Wir haben die gewohnten Strukturen durchbrochen und unsere Orientierungsfahrt nach Elsdorf-Westermühlen verlegt. Die Herausforderung bestand aber nicht nur in der neuen unbekannteren Umgebung. Es gab viele neue Regeln und eine Menge an Spielen, die es zu bewältigen galt. Trotz der vielen Änderungen starteten wieder zahlreiche Teams und fuhren zusammen die ca. 80 km lange Strecke. An dieser Stelle möchten wir nochmal ein ganz großes Lob und ein Riesen-Dankeschön an die beiden Organisatoren aussprechen. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, um wieder gemeinsam mit Euch die 52. Orientierungsfahrt auszurichten. Damit es nie langweilig wurde, starteten wir direkt nach der Orientierungsfahrt und dem anschließenden



Ball im König Ludwig mit der Planung unserer Scheunenfete. Wir haben unsere Fläche etwas vergrößert und durch einen zusätzlichen Bierpils draußen unseren Außenbereich verändert. Wir hatten wunderschönes Wetter und viele Helfer, die diese erfolgreiche Scheunenfete ermöglicht haben. Das Wetter beglückte uns mit



strahlendem Sonnenschein und umwerfenden Temperaturen, die uns beim Aufbauen ordentlich ins Schwitzen gebracht haben. Dennoch haben sich die Mühen bezahlt gemacht und wir konnten dieses Jahr wieder zahlreiche Besucher begrüßen und mit ihnen zusammen feiern.

Gerne blicken wir auch auf den Ernteball im König Ludwig zurück. Ein voller

Saal erwartete die Bünsdörper Theatergruppe mit vielen neuen Gesichtern. Das Stück „Rom is ok nich allens“ sorgte für einen anspruchsvollen Abend für die Lachmuskeln.

Neben diesen Highlights, die wir jedes Jahr veranstalten, zählen aber auch die kleinen Aktivitäten wie zum Beispiel das Boßelturnier in Bünsdorf, das gemeinsame An grillen im April, Kartfahren, das Grünkohlessen und vieles mehr...

Ein dickes Dankeschön möchten wir an dieser Stelle auch an alle „Unterstützer“ der Landjugendgruppe Bünsdorf aussprechen. Für helfende Hände, viel Engagement, Lagerplätze sowie Geld- und Sachspenden möchten wir uns ganz herzlich bedanken! Ohne Euch wäre das alles nicht möglich.

Wir hoffen, dass wir Euch einen kleinen Einblick in das Landjugendjahr 2018 geben konnten und wünschen Euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg sowie die Erfüllung Eurer Wünsche.

Frohe Weihnachten – kommt gut ins Jahr 2019 und bis bald!

Mit einem herzlichen Gruß und den besten Wünschen
Landjugend
Bünsdorf u. U.



60 plus – oder die neue Lust im Alter

Seit August 2014 trifft sich auf Anregung der Gemeinde Bünsdorf und des Beirats für soziale Angelegenheiten eine kleine Gruppe älterer Menschen zum Gedankenaustausch. Da jedes Kind einen Namen haben sollte, hat sich hier die Bezeichnung „Seniorentreffen 60 +“ oder einfach nur „60 plus“ herausgebildet.

Was soll das? Da „60 plus“ kein offizielles Organ der Gemeinde ist, können/sollen wir uns die Freiheit nehmen, über alles zu reden, was uns „bedrückt“ und in der Gemeinde geändert/verbessert werden kann. Unser Motto könnte lauten: Voneinander lernen - miteinander freuen! In den bisherigen vier (je Monat eine) Sitzungen haben wir über das Thema Einkaufen gesprochen; es bestand die Möglichkeit mit einem Fahrzeug der Amtsverwaltung mittwochs zum Einkaufen nach Eckernförde zu fahren, zuletzt am 3. Dezember, Treffpunkt 9 Uhr beim Feuerwehrhaus; 8 Personen können das Angebot für jeweils 2 Euro nutzen. Diese Möglichkeit soll auch im nächsten Jahr beibehalten werden, vielleicht in geänderter Form. Diese „Einkaufsfahrt“ ist vom Grundsatz her so gedacht, Bünsdorfern, die nicht so einfach zum Einkaufen gehen können, Gelegenheit zu geben, mit anderen Besorgungen zu machen.

Neben dem Aspekt der Unterstützung sollte auch der soziale Aspekt nicht vernachlässigt werden. Bei allen Aktivitäten bisher haben wir immer wieder erfahren, wieviel Freude es bereitet, miteinander etwas zu tun. Dies gilt keineswegs nur für die älteren Bünsdörper, aber: Hilfe kann ich immer nur anbieten, wenn ich weiß, wer Hilfe benötigt. Lasst uns offen füreinander sein, spricht mit den Nachbarn oder Menschen Eures Vertrauens!

Ein wunderbares Zeichen für freudvolles Miteinander lässt sich am Thema Boule demonstrieren. Schon kurz nachdem „das Kind geboren“ war, konnte die Tat folgen. Wir haben in Bünsdorf am Parkplatz hinter der Kirche einen Bouleplatz dank der Unterstützung der Gemeinde mehr oder minder in Eigenregie angelegt. Jeder, der will, kann dort spielen. Momentan – wegen der Wetterlage – treffen sich „Bouleianer“ sonntags ab 14 Uhr. Schaut vorbei und Ihr werdet erleben, mit welcher Freude dort gespielt, sich vergnügt und unterhalten wird.

Ein weiteres Ergebnis der 60 plus – Gruppe: Jeden Donnerstag 15.30 – 17.30 Uhr kann im Feuerwehrgerätehaus gespielt werden, z.B. Rummy. Im Anschluss daran findet in kleiner Gruppe Englischunterricht statt. Marlies Hartmann hat sich angeboten, die AG zu leiten.

Vielen Dank!

An den regulären Sitzungen der Gruppe – das nächste Mal am 15. Januar 2015 um 15.30 Uhr im Feuerwehrhaus - werden wir wieder kleine hochdeutsche – und plattdeutsche Texte – hören und Freude miteinander haben. Wir würden es begrüßen, auch Sie für die Gedanken dieses Kreises gewinnen zu können. Kommen Sie zu uns, Sie sind herzlich eingeladen, Impulse sind immer gut, *die neue Lust im Alter zu fördern!*

Noch ein kleiner Hinweis in eigener Sache: innerhalb der Gruppe sind wir gleichberechtigt; ich bin lediglich „Absender“ des Schriftverkehrs, stehe aber auch als Ansprechpartner zu Verfügung.

In diesem Sinne grüße ich alle herzlich.

Gerhard Winter Aukamp 15, Tel. 1321, Gerhard.Winter@buensdorf.de

Wie wird eigentlich Atommüll entsorgt?

Wie wird eigentlich Atommüll entsorgt?

Zu diesem Thema gab es am 27. September in unserem monatlich tagenden „Arbeitskreis 60 plus“ im Feuerwehrhaus einen Vortrag. Danach bildet sich gerade eine kleine Arbeitsgruppe, die das Thema wegen seiner großen gesundheitlichen Bedeutung für uns und unsere Enkel vertiefen möchte.

Kurzfassung der Thematik:

Von unseren drei Atomkraftwerken (AKW) in Schleswig-Holstein wurden bereits zwei (Krümmel, Brunsbüttel) abgeschaltet und auch der Forschungsreaktor Geesthacht. Nur Brokdorf läuft noch bis 2021 (und „verstopft“ die Leitungen, so dass die „Erneuerbaren Energien“ ausgebremst werden).

Diese 2 AKWs müssen „verschrottet“ werden. Wie geht das?

Beim Abriss eines AKWs fallen ca. 300.000 – 500.000 Tonnen verstrahltes Material an: Beton, Metall, Kunststoffe, Elektroteile, Glas, Werkzeuge usw. 1 - 3 % davon sind hochradioaktiv und gehören in Sicherheitsbehälter, die sog. „CASTOREN“ und dann in ein sicheres Endlager, das es bis 2050 sicher nicht geben wird. Daher kommen die Castoren in ein Zwischenlager, d.h. sie bleiben beim AKW in einer Halle liegen.

Auch die in Gorleben deponierten Castoren lagern noch ca. 30 Jahre zum

Abkühlen in einer Halle bevor sie unter die Erde kommen. 97 – 99% des Abrissmaterials werden geschrubbt, „gekärchert“, gebürstet, abgespült, d.h. dekontaminiert, anschließend



stichprobenartig von den Betreibern "freigemessen" bis umstrittene Grenzwerte unterschritten werden (10 MikroSievert(μSv)/Jahr) ein Wert, der nicht exakt eingehalten werden muss: („im Bereich von“). Unterhalb dieses Grenzwertes strahlt der Atommüll dann juristisch nicht mehr und darf damit auf bestimmten Bauschutt-Deponien gelagert werden (7 Deponien in SH geplant), in Müllverbrennungsanlagen (MVA) verbrannt (Wo bleibt verbrannte Radioaktivität eigentlich?) und über das ganze Land verteilt werden. Schwachstrahlender Metall-Müll wird dem Metall-Wertstoffkreislauf zugeführt und landet dann in Bratpfannen; Kochtöpfen, Türgriffen, Heizkörpern, Autokarosserien und sogar in Zahnsparagen - also direkt in unserem Alltag und unseren Körpern. Regelung erfolgt so nach §29 der Strahlenschutznovelle von 2001. Insgesamt eine für die Betreiber kostengünstige Müll-Entsorgung mit Gewinnerzielung.

Kritisch anzumerken bleibt bei diesem Vorgehen: **Der Müll ist nur juristisch strahlungsfrei. Physikalisch strahlt er natürlich weiter**, teilweise bis zu 100.000 Jahre und länger (z.B. Plutonium 239). Es gibt eindeutige wissenschaftliche Beweise, dass gerade inkorporierte, schwachstrahlende Substanzen (Nuklide) **unterhalb** der nichtschützenden Grenzwerte Krebs, vor allem Blutkrebs (Leukämien)

auslösen.

Besonders häufig passiert dies bei sehr empfindlichen, sensiblen Menschen: und das sind nun mal unsere Kinder, vor und nach der Geburt. Denn in diesem Alter teilen sich alle Zellen durch rasches und immenses Wachstum sehr schnell und sind damit extrem leicht zu schädigen, z.B. tritt gehäuft Leukämie bei Kindern auf, die in AKW-Nähe wohnen. Völlig unsicher ist zudem: **Welche genetischen Schäden (Mutationen) entstehen** in dieser Wachstumsphase durch die in den Körper aufgenommenen gering strahlenden Nuklide?



Diese Schäden werden sich naturgemäß erst in den nächsten 2 – 50 Generationen, also den Generationen unserer Enkel und Ur-Ur-Enkel zeigen und nachweisen lassen!

Warum wird bei dem Atommüll-Problem nicht das Vorsorge-Prinzip angewendet? Solange nicht eindeutige Beweise vorliegen, dass schwach radioaktive Strahlung keinerlei Schä-

den hinterlässt, darf schwach strahlender Atommüll nicht auf normalen Mülldeponien abgelagert werden, sondern muss unbedingt weiterer atomrechtlicher Kontrolle unterliegen.

Denn sonst wird die Bevölkerung vermeidbaren Strahlenbelastungen ausgesetzt und das wäre ein Verstoß gegen das Minimierungsprinzip im Strahlenschutz. Es gibt keine gute Lösung des Atommüll-Problems. Die beste aller schlechten Lösungen wäre das Konzept der Franzosen: Lagerung aller strahlenden Abfälle am ehemaligen AKW-Standort im entkernten Reaktor-Gebäude mit atomrechtlicher Überwachung.

Wir alle sollten dieses Thema nicht einfach auf die leichte Schulter nehmen und unter den Teppich kehren, weil es so schwierig und so angstauslösend ist. Denn es betrifft jeden Einzelnen von uns.

Warum nehmen die Krebserkrankungen zu? Warum häuft sich Blutkrebs (Leukämie) bei Kindern, die in AKW-Nähe wohnen? Sollten wir nicht alle gemeinsam diesen Atommüll-Irrsinn verhindern?

Wer interessiert ist an unserer Arbeitsgruppe, möge sich melden bei Gerhard Winter oder Jan Gerhard.

Qellenangabe: www.ippnw.de;
www.strahlentelex.de; www.greenpeace.de;
www.ausgestrahlt.de

Jan Gerhard

Altenclub Bünsdorf / Jahresrückblick 2018

Viel zu schnell vergeht die Zeit, denn schon wieder neigt sich ein erlebnisreiches Jahr im Altenclub Bünsdorf dem Ende entgegen.

Den Anfang machte am **10. Januar** Silvia Honecker aus Groß Wittensee. In dem Gemeinderaum in Bünsdorf hielt sie einen interessanten Dia Vortrag über eine „Reise auf den Spuren der Auswanderer“. Es handelte sich hier um die Gnadauer Brasilien Mission, eine evangelische Gemeinschaft innerhalb der Evangelischen Lutherischen Kirche Brasiliens.

Die Gnadauer Brasilien-Mission ist in vielen Arbeitsbereichen im südlichen Brasilien christlich aktiv. Es wird u.a. eine christliche Ganztagsbetreuung für kleine Kinder und Schulkinder angeboten. In Zentren wird drogenabhängigen Männern jeden Alters sechs Monate lang geholfen, auch Waisenkinder und Jugendliche werden von Sozialeltern betreut und aufgenommen.

Am **14. Februar** hieß es im „König Ludwig“ wieder „BINGO“. Bevor Ilse Thode die ersten Plättchen mit den Zahlen aus dem kleinen Säckchen zauberte, stärkten sich alle Teilnehmer mit Heißwecken und Käsebrot. Die vielen interessanten Preise wurden auch in diesem Jahr wieder von

Ilse Kühne und Elisabeth Kuhr mit Bedacht eingekauft. Jeder Teilnehmer konnte drei Preise mit nach Hause nehmen. Bei diesem turbulenten Nachmittag unterstützten uns Nina und Celine. Sie hatten alle Hände voll zu tun, um die Preise an die richtigen Personen zu bringen.

Herr Uwe Naeve aus Erfde lud uns am **07. März** zu einem Streifzug durch die Natur ein. Er zeigte eindrucksvolle Bilder aus der Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge. Um besondere Vögel und andere Tiere wie z.B. eine Dachsmutter mit ihrem Nachwuchs überhaupt vor die Linse zu bekommen, verharret Herr Naeve schon mal eine Woche lang jeden Abend in dem Bereich, in dem er die Tiere vermutet. Entweder hat man Glück oder gibt irgendwann auf. Wenn die Vierbeiner sich dann aber zeigen, hält er nur noch drauf – egal, wie die Tiere gerade stehen. So entstehen wunderschöne Tier und Landschaftsfotos.



Im **April** begann unsere Nachmittagsveranstaltung mit einem Geburtstagsständchen. Unterstützt durch den Holzbunger Chor gratulierten wir Ilse Kühne nachträg-

lich zu ihrem 90. Geburtstag und wünschten ihr alles Liebe und Gute. Unser Referent Karl von Puttkamer zeigte uns u.a., dass man Mäuse nicht nur mit Speck oder Käse fängt. Der Museumsdirektor aus Gnutz hat ein Faible für Mausefallen. Mehr als 100 historische und moderne Mausefallen präsentiert er in seinem Museum. Einen großen Teil dieser skurrilen Fallen und noch viele andere alte Haushaltsgegenstände hatte er uns im König Ludwig eindrucksvoll gezeigt. Manch einem mag dabei ein Schauer über den Rücken gelaufen sein...! Aber trotzdem war es sehr interessant seinen Ausführungen zu lauschen.

Unsere erste Nachmittagsfahrt im **Mai** 2018 begann wie üblich um 13 Uhr ab Bünsdorf, über Ahlefeld-Bistensee nach Holzbunge. Nach der Begrüßung und dem Vorlesen der Geburtstagskinder sangen wir gemeinsam das Geburtstagslied. Die Fahrt führte uns bei sehr dichtem Verkehr, denn es gab Stau auf der A7 und ebenso vor dem NOK Tunnel, über Rendsburg nach Nienlanden. Hier stieg die Landschaftsführerin Frau Schmidt aus dem Naturpark Aukrug zu. Die Reise ging bei schönem Wetter über Oldenbüttel und Heinkenborstel nach Aukrug. Von dort aus befuhren wir vier der fünf Dörfer der landschaftlich sehr schön gelegenen

Gemeinde Aukrug, Innien, Bünzen, Bargfeld und Tönsheide. Mit ihren lebhaften Ausführungen brachte Frau Schmidt uns den Naturpark Aukrug etwas näher. Von dort ging es auf direktem Wege nach Nortorf, wo uns die Pastorin Frau Trede etwas über die St. Martin Kirche erzählte. Vorweg



hielt Beate Schubert die Andacht, die mit einem gemeinsamen Lied endete. Gegen 16:15 Uhr trafen wir im Looper

„Antik & Cafe“ zu Kaffee und Kuchen ein. Bevor wir Frau Schmidt in Nienlanden verabschiedeten, machten wir noch einen Schlenker durch den Naturpark über Bucken, Meezen, und Mörel zurück Richtung Jevenstedt. Gegen 19:15 Uhr endete der schöne Nachmittag mit dem gemeinsamen Lied „Kein schöner Land...“

Im **Juni** ging es mit einem ganz neuen 4-Sterne Bus der Firma Kreuzer in den Mediendom der Fachhochschule Kiel. Unter dem Titel „Wanderung durch den Sternenhimmel“ gingen wir mit moderner Technik auf eine astronomische Weltreise. Die Reise begann mit dem Sonnenuntergang über einem liebevoll gestalteten Kiel-Panorama. Unsere eigene Galaxie,

Seit über 35 Jahren gehören wir, das Erholungs- und Bildungszentrum Wittensee, zu Bünsdorf.

Wir haben gerne und viele Gäste und suchen deshalb dringend eine

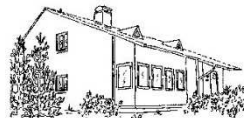
Ergänzung für unser Reinigungs-Team.

Die wichtigsten Zeiten sind Montag ab 8:00 Uhr und Freitag zwischen 10:00 Uhr und 15:00 Uhr.

Wenn Sie Interesse haben, rufen Sie einfach an unter 99770 oder schicken uns eine E-Mail an Info@ebz-wittensee.de

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

Eberhard Schubert



Erholungs- und Bildungszentrum Wittensee

An See 7, 24794 Bünsdorf; www.ebz-wittensee.de



kochschule GUT SCHIRNAU

...es macht Spaß, auf dem Land zu kochen!

*Speisekartoffeln
aus Ihrer Region*

Unser Hofladen ist für Sie rund um die Uhr geöffnet

Kochkurse - Kochevents - Veranstaltungen
Betriebsfeste - Hofführungen - Kartoffeltestessen
Familie Fedder - Gut Schirnanau - 24794 Bünsdorf
Tel. 04331 39097 - info@gut-schirnanau.de
www.gut-schirnanau.de

**Frohe
Weihnacht!**

Wir wünschen Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest sowie einen
guten Rutsch in das **neue Jahr!**

»» Ihr HolzLand Gehlsen

www.gehlsen.de

HolzLand

Gehlsen

»» Beratung.

»» Ausstellung.

»» Kompetenz seit 1811.

HolzLand Jan Fr. Gehlsen GmbH & Co. KG · Büsumer Straße 106-114 · 24768 Rendsburg · Tel. 04331 770060 · Fax 4049 · info@gehlsen.de · www.gehlsen.de

deren Sterne wir am Nachthimmel sahen, ist eine flache Spirale mit 100.000 Lichtjahren Durchmesser. Der Mediendom kann, was bei diesen Größenordnungen keine Rakete und kein Teleskop schafft: Andere Sterne besuchen, um sie herum fliegen, unsere Milchstraße verlassen und ihre Schönheit von außen zeigen. Dieses alles ist nur ein Teil unserer Galaxie, die als wunderschön leuchtende bizarre Objekte über das Universum verteilt sind. Anschließend fuhren wir nach Böhnhusen. Wo wir auf dem Hof Treptow reichlich Kuchen und Kaffee zu uns genommen haben. Auf dem Heimweg, der uns über Westensee, Felde und Sehestedt führte, hielt Pastor Feldmann seine Andacht. Bevor wir Bünsdorf erreichten und allen Teilnehmern einen guten Heimweg wünschten, las Marlene Schütt noch zwei lustige Geschichten vor.



Die letzte Nachmittagsfahrt im Jahr 2018 führte uns im **August** zur Straußenfarm nach Hohenfelde. Unter sachkundiger Führung wurde uns die Aufzucht und Haltung der bis zu 2,70 m großen afrikanischen Strauße erklärt. Die Strauße zählen zu den größten Laufvögeln der Welt. In meh-



reren Gehegen konnten wir die Strauße im Alter von vier Wochen bis zu 20 Jahre sehen. Auch gerade ausgeschlüpfte Küken waren zu besichtigen. Ein Ei

wiegt bis zu 2 kg. In dem eigenen Hofladen konnten noch Produkte rund um den Strauß erworben werden.



Danach kehrten wir am Schönberger Strand ins Café „Filou“ zu Kaffee und leckerem Kuchen ein. Auf dem Heimweg, der uns vorbei an einigen Strofiguren führte, lasen wir die von Beate Schubert geschriebene Andacht vor. Auch wurde kräftig mit musikalischer

Unterstützung gesungen, bevor wir die Teilnehmer mit dem Lied „Kein schöner Land“ gegen 19 Uhr verabschiedeten.



Schönberger Strand ins Café „Filou“

Vogel Strauß

Der Vogel Strauß in Afrika, der hat nicht viel Verstand, den Kopf versteckt er bei Gefahr, zwei Tage lang im Sand. So wird mir nichts geschehen, ja, dass denken alle Straußen, man kann ihn trotzdem sehen, denn das Hinterteil bleiben draußen.

Wieso, weshalb und warum, wissen nur die Geier, der Vogel Strauß, der ist zwar dumm, doch er legt die dicksten Eier!

Der Vogel Strauß ist sonderbar, und komisch anzusehen, die langen Beine, dass ist klar, sind zum Spazieren gehen.

Gern wäre dieser Vogel, in die Lüfte aufgestiegen, er kann nur davon träumen, denn ein Strauß der kann nicht fliegen.

Wieso, weshalb und warum, wissen

nur die Geier, der Vogel Strauß, der ist zwar dumm, doch er legt die dicksten Eier!

Herr Ralf Boehm aus Rendsburg hielt am **05. September** im Gemeinderaum einen interessanten Dia Vortrag über die Vielfalt der Landschaft und der Tierwelt Südafrikas. Er zeigte wunderschöne Bilder von seltenen Tieren und einzigartigen Landschaften, zwischen Savanne und Ozean! Bevor Herr Boehm den Vortrag hielt, begrüßten wir alle Teilnehmer und Gäste recht herzlich. Die Geburtstagskinder wurden vorgelesen und zusammen das Geburtstagslied gesungen. Beate Schubert hielt ihre Andacht, die von ihrer ersten Trauung handelte, bevor wir uns mit Käsebrot und selbstgebackenen Kuchen stärkten. An dieser Stelle möchten Karin und ich uns noch einmal recht herzlich bei allen Altenclub-Teilnehmerinnen bedanken, die zum 25. Jubiläum des Kindergartens Bünsdorf Kuchen gebacken oder belegte Brote und Geld für Schaumküsse gespendet haben. Vielen, vielen Dank!!

Zu unserem diesjährigen **Erntedank** Nachmittag, den 13. Oktober konnten wir wieder viele Gäste im „König Ludwig“ begrüßen. Mit dabei, war auch wieder die Landjugend Bünsdorf mit dem plattdeutschen Stück „Rom is ok nich allens“. Es war ein sehr lustiges Stück mit vielen lustigen Ver-

wechselungen, in dem es bis zum Schluss sehr turbulent zuing. sich dann aber doch alles aufklärte!

Nach der Kaffeetafel mit leckerem Kuchen und Käsebrod hielt Beate Schubert die Andacht. Gemeinsam sangen wir mit dem Holzbunger Chor noch einige Herbstlieder. Bevor wir den Nachmittag gegen 17:45 Uhr mit dem bekannten Lied „Kein schöner Land ...“ ausklingen ließen, gab Ilse Thode noch zwei amüsante Geschichten zum Besten.

In der **Novemberversammlung**, die am 14.11. im „König Ludwig“ stattfand, nahm Herr Reinhard Albers aus Neumünster alle Teilnehmer mit auf „Entdeckungsreise durch Mittel- und Nordportugal“. Im Norden Portugals liegt das reiche kulturelle Erbe mit seinen faszinierenden Burgen und barocken Gotteshäusern. Außerdem punktet die Region mit einer atemberaubenden Natur. Doch bevor Herr Albers uns die wunderschönen Bilder zeigte, hielt Pastor Feldmann seine Andacht, und Ilse Kühne gedachte der Verstorbenen Altenclub-Teilnehmer. Es war für alle wieder ein sehr interessanter Nachmittag, der viel zu schnell zu Ende ging.

Unsere diesjährige **Weihnachtsfeier**, die wir zusammen mit den politischen Gemeinden der Kirchengemeinde Bünsdorf begehen, findet am Samstag den 8. Dezember 2018 um 15 Uhr im

„König Ludwig“ statt. In diesem Jahr werden wieder die Kindergartenkinder dabei sein und uns mit Weihnachtsliedern den Nachmittag versüßen und auch der Holzbunger Chor lädt zum Mitsingen ein. Es wird sicher wieder ein buntes Weihnachtsprogramm mit schönen Weihnachtsgeschichten und Liedern rund um die Weihnachtszeit, zu der jeder herzlich willkommen ist, sein.

Zum Abschluss meines Jahresrückblickes möchten Karin und ich uns noch recht herzlich bei allen fleißigen Helferinnen, die Karin und mir bei der Organisation der einzelnen Veranstaltungen, dem Schmücken und Eindecken der Tische zur Erntedankfeier und Weihnachtsfeier geholfen haben, bedanken. Ebenso bei den Teilnehmerinnen die immer bereit sind, Kaffee einzuschenken und die Gäste mit Kuchen und Käsebrod zu versorgen. Und bei Heinz Bening und Hans-Jürgen Wieck für ihre musikalische Unterstützung. Unser Dank gilt auch Beate Schubert und Pastor Feldmann für die Andachten und der Kirchengemeinde Bünsdorf sowie auch den politischen Gemeinden der Kirchengemeinde Bünsdorf (Holzbunge, Bünsdorf, Neu Duvenstedt, Klein Wittensee und Ahlefeld – Bistensee) für die finanzielle Unterstützung.

Der Vorstand des Altenclubs Bünsdorf wünscht den Teilnehmern und Teil-

nehmerinnen des Altenclubs ein besinnliches, friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes „Neues Jahr“ 2019. Karin Henne und Maren Krey-Pohlmann

25 Jahre KiTa Bünsdorf

Am 1. September 1993 wurde der Kindergarten Bünsdorf eröffnet. Vorrangig wurde dieser von den Familien mit Kindern aus den Gemeinden Holzbunge, Neu Duvenstedt und Bünsdorf genutzt. Nach 25-jähriger Aktivität, wurde am 8. September 2018 unser Jubiläum gefeiert. Die Vorbereitung und Planung begann schon Wochen vorher mit viel Aufregung, Zeit und Spannung.



Unser Feiertag begann um 11.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Kirche zu Bünsdorf und wurde im Anschluss im Außengelände und Räumen der KiTa gefeiert. Im Erzählzelt wurden von Pastor Thies Feldmann spannende und aufregende

Geschichten erzählt, im Sandkasten konnte nach „Gold“ gebuddelt/gesiebt werden und in dem Bewegungsparcours konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit ausprobieren.



Michael Schauer und Mira Roggenbach kamen zur Vorbereitung für unser Mitmach-Konzert „Frida, die kleine Zirkusmaus“, am Jubiläumstag, vorab in die Einrichtung und begeisterten mit Musik, Erzählung und Spaß. Die Kinder schlüpfen in unterschiedliche Rollen der Zirkusgeschichte, übten sich in der Handlung, der Aktivität und dem Singen. Die Durchführung des Konzertes begeisterte am Feiertag Alt und Jung.

Vor dem Konzert erinnerte der damalige Bürgermeister Herr Heinz Walter Wehde in einer Rede von der Entstehungsgeschichte des Kindergarten Bünsdorf. Ebenfalls bedachte uns der jetzige Bürgermeister Herr Thorsten Schulz mit aktuellen Zeitworten. Für das leibliche Wohl sorgte ein Imbiss-

wagen, für Getränke die Feuerwehr und aus dem Altclub hatten wir reichlich „Backhelfer“, die unser Kuchenbuffet vielseitig mitgestaltet und betreut haben. Ohne die vielen Helfer, und dies ist für Bünsdorf immer wieder auszeichnend, hätten wir die Gestaltung des Festes so nicht umsetzen können.

Aus einer eigens gemachten KiTa-Zeitung konnten reichliche Informationen, rückblickend auf die Tätigkeit und die Aktionen des Kindergartens, entnommen werden. In einem Erinnerungszimmer mit Fotos und Gebasteltem von ehemaligen Kindergartenkindern, wie auch dokumentierte Projektvorstellungen, konnte bei Klönschnack, Kaffee und Kuchen rückblickend in die Vergangenheit gereist werden.

2018 gab es weitere Aktionen, wie den Besuch von Jupp Hein mit seinem Mini-Heißluftballon ... die Kinder durften in dem mit Luft gefüllten Ballon hineinkrabbeln. Der Ballon wurde auch mit Gas gefüllt und konnte beim Aufsteigen von den Kindern beobachtet werden. Jupp hat durch Erzählungen und Aktionen ein kompaktes und gut verständliches Wissen an die Kinder weitergegeben. Diese Aktion wurde im Juni direkt am Wittensee durchgeführt und im Anschluss wurde gemeinschaftlich mit den Eltern in der Grillhütte gegrillt und geschlemmt.

Weitere Veranstaltungen wie z.B. der Besuch beim MUSICULUM (Kennenlernen von Instrumenten), von ADACUS (frühkindliche Verkehrsaufklärung), den monatl. Projekten im „Garten der Zukunft“, Theaterbesuch zur Weihnachtszeit, den wöchentlichen Sportaktivitäten in der Sporthalle der Grundschule Borgstedt, dem Schlaffest und der Verabschiedung der „Großen“, den spontanen und geplanten Ausflügen in die nähere heimatliche Umgebung und so vielen unbenannten Aktionen, war dies wieder einmal ein so buntes, lebendiges und aufregendes Jahr.

Zum Ende/Anfang des Jahres werden wir unsere großzügige Spende der Landjugend Bünsdorf u. U. für den Kauf eines neuen Kindersofas umsetzen. Unser altes Sofa ist so „bekschelt“ worden, durch Rollenspiele und Vorlesegeschichten, dass es nun entsorgt werden muss. Ebenfalls gibt es im Außenbereich Veränderungen an den Spielgeräten, bzw. Erweiterungen, die auch dem U3-Bereich genügen.

Das Kindergarten-Team

Windgilde 2018 unter neuer Führung



Die Windgilde Bünsdorf von 1685 ist der älteste Verein in der Gemeinde Bünsdorf.

Wie aus der Chronik der Gilde zu entnehmen ist, war zunächst die gegenseitige Hilfe im Brandfall und später erst eine Sturmversicherung das Ziel (siehe DB Nr. 15, 2011).

Der Versicherungsgedanke ist heute nicht mehr die Aufgabe der Gilde. Wichtiger ist uns die Pflege der Gemeinschaft im Dorf und mit Mitgliedern aus den Nachbargemeinden. Dazu wird traditionell das Gildefest im Frühjahr gefeiert. Seit vielen Jahren ist immer der letzte Samstag im Mai der feste Termin. In früheren Zeiten wurde das Fest am St. Vitustag, dem 15. Juni gefeiert, es kollidierte jedoch regelmäßig mit der Heuernte.

Auch in diesem Jahr trafen sich am 26. Mai, bei strahlendem Frühjahrs-wetter, eine große Anzahl von männlichen Mitgliedern vor dem „König Ludwig“ um unseren „alten“ König Bernhard Schröder und seine Königin Katja Wehde unter Begleitung des Feuerwehrorchesters Borgstedt abzuholen. Nach dem Umzug durch das Dorf fand im „König Ludwig“ die Gildeversammlung statt. Unter der Leitung des amtierenden Ältermannes Johannes Rathje, der 23 Jahre das Amt innehatte, wurde neben anderen

Punkten Jens Kühne zum neuen Ältermann gewählt. Als Zeichen der neuen Würde, wurden ihm im Anschluss die Gildekette und der „Sitzungshammer“ vom scheidenden Ältermann übergeben.



Foto Becker shz

Das umfangreiche Vormittagsprogramm wurde durch das Königsfrühstück des amtierenden Königs abgeschlossen.

Bei den anschließenden Wettbewerben, Schießen und Würfeln der Männer und „Fischstechen“ der Frauen, hatten Hans-Wilhelm Kühl und Frauke Blender das Glück und Können auf ihrer Seite und konnten am Abend auf



Foto Becker shz

dem Festball zum neuen Königspaar ausgerufen werden.

Das Gildefest 2019 findet am 25. Mai statt (s. a. Veranstaltungskalender). An dieser Stelle sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass unsere Gilde für alle Bürger der Gemeinde und auch der umliegenden Gemeinden offen steht. Wir heißen jeden Interessierten herzlich willkommen.

Jens Kühne

Das Feuerwehrjahr 2018

Das zurückliegende Jahr war noch keinen Tag alt, da übertönte das schrille Jaulen der Sirene die vereinzelt noch zu hörenden Explosionen von Silvesterknallerrestbeständen. Am Neujahrstag eine Alarmierung mit dem Alarmstichwort „Feuer“ zu lesen, lässt bei einem Feuerwehrmann/einer Feuerwehrfrau, die ohnehin der ganzen Knallerei mit gemischten Gefühlen gegenüberstehen, den Puls rasch in die Höhe schnellen.

Hoffentlich keine Kinder, die sich beim Knallen verletzt haben, hoffentlich kein Reetdach oder anderes Gebäude, das nach Raketenbeschuss Feuer gefangen hat - diese Gedanken mussten jetzt schnell zur Seite geschoben werden, galt es doch, sich auf die immer wieder in den Übungsabenden trainierten Abläufe zu besinnen.

Alles stürmte ins Gerätehaus, Schnelligkeit war das Gebot der Stunde... die Ausrüstung anlegen, unsere Pumpe an der Au in Stellung bringen, um unser Hydrantennetz mit Wasser zu fluten, dann zum Einsatzziel, zu unserem Kameraden Eberhard, bzw. dem EBZ, bei dem es in einem Schornstein brennen soll.

Natürlich brennt bei einem Schornsteinbrand nicht der Stein selber, sondern vielmehr die Rußablagerungen im Inneren des Schornsteins, dennoch, es besteht höchste Gefahr: Explosionsgefahr!!! Zumindest dann, wenn man versuchen würde, einen solchen Brand mit Wasser zu löschen. Im Inneren eines Schornsteines kann es 600 - 800 Grad heiß sein; das Wasser würde durch die Hitze verdampfen und sich schlagartig ausdehnen. Dieser Effekt würde tatsächlich den Schornstein sprengen können.

Was kann man also tun??? Kann man das Feuer nicht direkt bekämpfen, dann muss man ihm die Nahrung entziehen - leichter gesagt als getan! Unserer Kamerad Eberhard hatte schon die brennenden Holzscheite in eine Metallwanne und nach draußen vor die Tür gebracht, wir sind dann mit Hilfe der Leiter hoch zum Schornstein und haben die Öffnung bedeckt. Ohne Sauerstoff und Zündquelle war der Spuk schnell vorbei. Der herbeigerufene Schornsteinfeger konnte sodann auch Entwarnung geben. Puh,

wenn das so weitergeht, dann kann das ja noch heiter werden!

Ging es aber glücklicherweise nicht. 13 Alarmierungen im gesamten Jahr, von denen alleine 7 Fehlalarme waren. Das stellt die Moral der Truppe nicht unerheblich auf die Probe, gerade weil es immer wieder die gleichen Borgstedter Betriebe waren, deren Brandmeldeanlage diese Alarme ausgelöst hat. Hier würde man sich schon ein stärker ausgeprägtes Bewusstsein dafür wünschen, dass es alles Freiwillige sind, die ihre Termine, ihre Arbeit, ihre Familie zurückstellen, um anderen zu helfen.

Unabhängig von den Einsätzen wird jede Feuerwehr davon angetrieben, den eigenen Standard Stück für Stück zu verbessern. Hier hat unsere Wehrführung gemeinsam mit der Unterstützung des Gemeinderates einige wichtige Anschaffungen getätigt, die unsere Bünsdörper Wehr nochmal deutlich schlagkräftiger haben werden lassen. Unser großer Suchscheinwerfer, der vorne am Löschfahrzeug befestigt ist, wurde mit einer leistungsstarken LED – Leuchte ausgestattet, die nicht nur wesentlich heller leuchtet, sondern auch unsere Fahrzeugbatterie, die mit dem alten Strahler deutlich an die Grenzen gebracht wurde, beträchtlich schont.

Für PKW-Brände wurde das neue und hocheffektive Schaumlöschmittel F-500 mit passendem Hohlstrahlrohr angeschafft - wahrlich ein Quantensprung für eine solche Einsatzlage. Dieses Rettungsmittel muss einfach nur an den Feuerwehrschauch angeschlossen werden und sofort kann das Löschmittel zur Brandbekämpfung von brennbaren Flüssigkeiten eingesetzt werden, wobei dieses Mittel um ein vielfaches effektiver dem Feuer den Sauerstoff entzieht und einen PKW im Vollbrand so innerhalb von nur zwei Minuten zu löschen im Stande ist.

Zum Ende des Jahres forderte dann aber noch einmal eine ganz besondere Einsatzlage unser gesamtes einsatztaktisches Geschick und auch das der umliegenden Feuerwehren: „Wasserrettung - Menschenleben in Gefahr“ war auf dem Meldeempfänger am 28.09. zu lesen. Fünf Wehren, vier eilig herbeigeschaffte Rettungsboote, das Boot unseres Fischers und der Rettungshubschrauber, der zeitweise über dem See seine Kreise drehte, ließen keinen Zweifel daran, dass die höchste Alarmstufe bestand. Ein Surfer war nachmittags bei auffrischendem Westwind auf den See hinausgefahren und jetzt, beim Einsetzen der Dunkelheit noch immer nicht heimgekehrt. Kein Lebenszeichen und von Minute zu Minute wich

das Licht mehr und mehr der Dunkelheit. Die Zeit lief gegen uns und trotz der beeindruckenden Zahl an eingesetzten Rettungsmitteln drang in eines jeden Bewusstsein, dass wir auf diesem großen See quasi die Stecknadel im Heuhaufen suchen. Auf dem Wasser wurde es mit dem schwindenden Licht kälter und kälter, wie lang konnte die vermisste Person es unter diesen Bedingungen im Wasser überhaupt aushalten? War eine Rettung noch möglich oder mussten wir mit dem Schlimmsten rechnen?

Dann der erlösende Funkspruch: Einsatzabbruch, die vermisste Person ist aus eigener Kraft wohlbehalten ans Ufer gelangt und hat sich bei seiner Familie gemeldet. Dieser Einsatz hat deutlich gemacht, dass unabhängig von der Leistungsfähigkeit der eigenen Wehr, die Effizienz und der Erfolg gerade bei größeren Schadensereignissen von der guten Zusammenarbeit zwischen den Wehren abhängt.

Um gerade diese Zusammenarbeit zu trainieren und zu verbessern, fand im Herbst eine große Übung in Holzbunze auf dem Gelände der Firma Rüchel Plöhn statt.

Bei dem angenommenen Großbrand, bei dem mehrere Menschen in den Flammen eingeschlossen waren, war die Einsatztaktik und die Kommunika-



tion der Schlüssel zur Bewältigung der anspruchsvollen Aufgabe für die über 120 eingesetzten Feuerwehrleute aus allen Wehren des Amtes Hüttener Berge.



Großübung in Holzbunze

Zum Jahresende hat es unsere Wehrführung organisiert, dass wir einen ganzen Tag auf dem Übungsgelände der Landesfeuerwehrschule in Harrislee trainieren konnten. Ein riesiges Gelände mit zahllosen realitätsnah aufgebauten Einsatzszenarien bot einen ganzen Tag voller Abwechslung und praxisnaher Erfahrungen! Erkenntnisse und praktisch erworbenes



Wissen, dass unsere Truppe weiter zusammengeschweißt hat und uns wieder besser auf das Ungewisse, den nächsten Einsatz, vorbereitet sein lässt.



Besonders gefreut haben wir uns über eine ganze Reihe interessierter Bürger, die sich im Rahmen unserer Übungsabende selbst ein Bild von unserer Feuerwehr gemacht haben und aus deren Kreis wir in diesem Jahr vier neue Kameradinnen und Kameraden dazugewinnen konnten.

Eine tolle, kameradschaftliche Stimmung in unserer Feuerwehr und abwechslungsreiche, interessante Übungsabende rundeten das vergangene Feuerwehrjahr ab.

Auch im neuen Feuerwehrjahr 2019 werden wir daher getreu dem Leitspruch aller Feuerwehrmänner und -frauen: "Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!" unser Bestes geben, um Leib, Leben oder Besitz unsere Mitmenschen zu schützen.

Achim Holzhäuser

Frauen stellen aus

Zweimal im Jahr strömen viele Besucher und vor allen Dingen Besucherinnen aus ganz Schleswig-Holstein nach Bünsdorf. Dann heißt es wieder: Frauen stellen aus.

In diesem Jahr fand der Frühjahrsmarkt am 10. und 11. März und der Herbstmarkt am 27. und 28. Oktober

zum 17. bzw. 18. Mal im Landgasthaus König Ludwig statt.

Für jeden Markt bewerben sich zwischen 50 und 65 Ausstellerinnen und dem Organisationsteam fällt es immer wieder schwer daraus ca.



25 Ausstellerinnen auszusuchen.

Die Ausstellerinnen kommen von der dänischen Grenze bis Hamburg und von der Nord- bis zur Ostsee und nehmen teilweise lange Anfahrten auf sich. Die Organisatorinnen sind stolz, dass dieser Markt bei den Ausstellerinnen so beliebt ist und auch die Besucherzahlen sprechen für sich.

Nächstes Jahr feiert „Frauen stellen aus“ bereits das 40-jährige Jubiläum. Im September 1979 sind die Wurzeln von Frauen stellen aus zu finden. Der erste Markt fand in Melsdorf im Haus der Kirche statt. Damals sagte die Kulturausschussvorsitzende: „Um als Frau etwas zu erreichen, muss man eine Nasenlänge besser sein als die männlichen Kollegen.“ (Quelle Kieler Nachrichten Nr. 230 Sept. 1979) Das waren damals noch ganz andere Zeiten.

Die Organisatorinnen freuen sich auch, besonders viele Bünsdörper bei den Jubiläumsausstellungen am Sa. 30. und So., 31. März sowie Sa. 26. und So. 27. Oktober 2019 begrüßen zu dürfen. Zum Frühlingmarkt wird eine Tombola mit ausschließlich

handgefertigten Produkten organisiert. Der Erlös fließt in die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde Bünsdorf.

Janette Hennes-Remmien

Hüttis Marktbus!

Änderungen im Linienverkehr ab 9.12.2018!

Der Bürgerbus in den Hüttener Bergen verbindet die Hüttener Berge mit dem Ostseebad Eckernförde bisher an den Markttagen am Mittwoch und am Samstag.

Er fährt die Route Bünsdorf - Sehestedt - Haby - Holtsee - Lehmsiek - Eckernförde.

Ab 09.12.2018 neue Anruf-Linienfahrten für Hüttis Marktbus

Hüttis Marktbus verkehrt weiterhin nach dem regulären Linienfahrplan

und hält an den üblichen Haltestellen – allerdings nur bei rechtzeitiger telefonischer Buchung!

Erfolgt keine Bestellung, verkehrt auch kein Fahrzeug!

Eine weitere Änderung wird es geben: Ab 09.12.2018 fahren wir nicht mehr samstags, sondern freitags in der Zeit von 09:00 Uhr bis 14:10 Uhr. Hüttis Marktbus fährt dann nur noch als Anruf-Linien-Fahrt nach vorheriger telefonischer Vorbestellung jeden Mittwoch und jeden Freitag (ausgenommen sind Feiertage).

Die Vorbestellungen können am Dienstag und am Donnerstag in der Zeit von 16:00 – 18:00 Uhr unter der bekannten Nummer 0162 / 269 99 56 erfolgen.

Wir freuen uns, wenn Hüttis Marktbus viele Nutzer findet.



Einladung zum Neujahrspunsch der CDU

Der CDU Ortsverband Bünsdorf freut sich, auch im kommenden Jahr Ihr Gastgeber für das „Neujahrspunsch“ zu sein. Gemeinsam wollen wir mit Ihnen ins neue Jahr starten. Wir hoffen, bei hoffentlich winterli-

chem Wetter erneut mit vielen Mitbürgerinnen, Mitbürgern und Gästen mit Punsch anstoßen zu können. Egal ob Jung oder Alt, ob Mitglieder der CDU oder nicht, es sind alle Gäste herzlich willkommen. Treffpunkt ist am Neujahrstag 2019 um 15 Uhr an unserer Grillhütte am See.

Ihr Thorsten Schulz
Vorsitzender der CDU Bünsdorf



top-traumurlaub.de by pixelio.de

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Bünsdorf –
Der Bürgermeister- Mühlenstraße 8,
24361 Groß Wittensee

Texte und Fotos:

Carsten Braumann, Jan Gerhard, Karin Henne, Janette Hennes-Remmien, Achim Holzhäuser, Kindergarten-Team, Maren Krey-Pohlmann, Jens Kühne, Vanessa Sachau, Thorsten Schulz, Gerhard Winter

Satz und Layout:

Bärbel Kühne, Thorsten Schulz

EIN SÄGENREICHES WEIHNACHTSFEST.



Starke Leistung: STIHL Motorsägen.

- praktische Helfer zum Brennholzsägen und für die Grundstückspflege
- kompakt, stark und vibrationsarm
- mit praktischen Details für mehr Arbeitskomfort

Wir beraten Sie gern:

Land & Bau Kommunalgeräte GmbH

Friedrichstädter Str. 13 24768 Rendsburg
Tel.:+49 4331 4509-0 Fax:+49 4331 4509-90
info@landundbau.de www.landundbau.de



Ihr Traum ist ein
starker Auftritt?

Starke Auftritte
fürs **Netz, auf Papier**
und **anderswo** gibt's
bei der NetzWerkstatt.



Tel: 04331 - 24 700

die-netzwerkstatt.de 